

27/XI. 1914.

[Eine Fürsorgeaktion für Künstler.] Auf Anregung des Schriftstellers Paul Wilhelm fand am Montag den 23. d. im Wissenschaftlichen Klub die konstituierende Versammlung eines großen Kunstfürsorgekomitees statt, das sich die Aufgabe gestellt hat, die durch die Kriegslage brotlos gewordenen Künstler aller Gattungen in entsprechender Weise zu unterstützen. Der sehr zahlreich besuchten Versammlung wohnten bei: Für den Schriftsteller- und Journalistenverein „Concordia“ der Präsident Dr. E. Ehrlich, für die Deutsch-österreichische Schriftstellergenossenschaft in Vertretung des Präsidenten Redakteur Schreder, für den Verein Österreichischer Schriftsteller und Journalisten der Präsident Oberlandesgerichtsrat Dr. Eugen Wrany, für den Bühnenverein Direktor Holz-Feigl und Kustos Fried, für die Autorengeellschaft kaiserlicher Rat Josef Weinberger, für den Reichsverein für Kindererschutz der Präsident Feldmarschalleutnant A. v. Grünzweig, ferner vom Hofburgtheater Lotte Witt, Hansi Schopf und H. Pechtler, vom Deutschen Volkstheater Dramaturg Glücksmann, die Komponisten Professor Alfred Grünfeld, Lehar, Gysler, Karl Weinberger, Hofkapellmeister Ziehrer, ferner der Rektor der Akademie der bildenden Künste Professor Ritter v. Helmer, die Bildhauer Franz Seifert, Faray und Wollet, die Maler Temple, Rauchinger, Schiff, R. M. Schuster, Koch, Ranzenhöfer, Professor Ed. Veith, die Schriftsteller Dr. Max Kalbeck, Franz Karl Ginzley, Dr. Hans Müller, Franz Adamus, ferner Oberstabsarzt Dr. Drach, Landesgerichtsrat Dr. Herm. Drape, Schauspieler Straßmeyer u. a. Der Vorsitzende Paul Wilhelm legte die Ziele und Wege der Fürsorgeaktion dar. Es ist zunächst die Herausgabe eines Kunstfürsorgezeichens geplant, ferner größere und kleinere Veranstaltungen künstlerischer Natur, durch die ein entsprechender Fonds für die beabsichtigten Zwecke geschaffen werden soll. An die mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Ausführungen des Vorsitzenden knüpfte sich eine längere Diskussion, die sich mit den Einzelheiten der Organisation der Kunstfürsorgeaktion beschäftigte. Es wurde zunächst ein engeres Aktionskomitee gebildet, das sich durch entsprechende Kooptierungen ergänzen wird.